



SESSION 2009

CONCOURS COMMUNS POLYTECHNIQUES

LVF0005

**EPREUVE COMMUNE
FILIERES MP - PC - PSI - TSI - TPC**

LANGUE VIVANTE FACULTATIVE
ANGLAIS - ALLEMAND - ARABE - ESPAGNOL - ITALIEN -
PORTUGAIS - RUSSE

Epreuve obligatoire pour l'EEIGM Nancy (Filières PC et PSI)

Durée : 1 heure

N.B. : *Si un candidat croit repérer ce qui lui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :*

- *en cochant la case 40 A (1ère ligne)*
- *en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.*

INSTRUCTIONS GENERALES

Définition :

QCM en trois parties : Compréhension, Lexique et Grammaire.
Quatre propositions de réponse par item.

Instructions :

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.
Choisissez parmi les quatre propositions de réponse A, B, C ou D.
Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.
Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Dictionnaire : autorisé pour l'arabe uniquement.

Notation :

- I. Compréhension : 8 questions (8 points sur 20)
- II. Lexique : 10 questions (5 points sur 20)
- III. Grammaire : 21 questions (7 points sur 20)

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Index alphabétique :

Allemand : pages 2 à 6
Anglais : pages 7 à 11
Arabe : pages 12 à 16
Espagnol : pages 17 à 21
Italien : pages 22 à 26
Portugais : pages 27 à 31
Russe : pages 32 à 35

ALLEMAND

BILDUNG: BUNTER PROPHET

Ein tätowierter Sozialarbeiter aus Arizona bringt Problemschülern und jugendlichen Gefangenen mit simpler Pädagogik moralische Normen bei.

Kranichstein, eine triste Hochhaussiedlung im Norden Darmstadts: Zwischen alten Sofas und Kickertisch warten im Gemeindezentrum des Viertels rund 40 Jugendliche auf den Star des Nachmittags. Ein Plakat an der Wand kündigt ihn an: „*Scary. The New Face of Love*“. Der so vorgestellte schwarz gekleidete Mann, der unter Jubel auf die kleine Bühne tritt, sieht in der Tat furchterregend aus: Tattoos in allen Farben bedecken Gesicht und Hals; Ohren, Augenbrauen und Nase sind mit Metallstiften durchtackert, die Zähne sind golden überkront. Nur seine Worte passen nicht recht zur martialischen Erscheinung: „Ich höre, dass sich junge Leute überall auf der Welt weh tun“, sagt er mit sonorer Stimme. „Das bricht mir wirklich das Herz“.

Der Amerikaner Earl Kaufmann, 54, ist ein Pädagoge der etwas anderen Art: Unter dem Künstlernamen „*The Scary Guy*“ („furchterregender Kerl“) reist der Ex-Tätowierer aus Arizona seit zehn Jahren um die Welt und lehrt Toleranz, Gewaltfreiheit und Selbstbeherrschung. Der Prediger mit der Kriegsbemalung ist gewissermaßen der verkörperte Gegenentwurf zum desillusionierten Lehrer oder Sozialarbeiter: Er wählt große Gesten statt kleiner Schritte, Pathos statt mühsamer Überzeugungsarbeit.

In den USA und in Großbritannien ist Scary Guy eine Berühmtheit. Schulen, Jugendheime oder Gefängnisse buchen ihn für Auftritte, die eine Mischung aus Ein-Mann-Comedy, Mitmach-Show und donnernder Kanzelrede sind. Vor über fünf Millionen Menschen hat er nach eigener Statistik schon gesprochen, kürzlich arbeitete er während eines einwöchigen Besuchs in Hessen und Rheinland-Pfalz zum ersten Mal mit deutschen Schülern.

Sein Konzept ist so simpel, dass es bei etablierten Lehrern meist Naserümpfen auslöst. Krawallschüler? Die gibt es für ihn nicht. „Keiner ist von sich aus schlecht.“ Vermittlungsprobleme? „Kinder sind offener und nehmen schneller auf. Man muss ihnen nur die Wahrheit erzählen.“ Er ruft: „Ich achte alle Menschen, ob sie nun braun, gelb oder bundgescheckt sind wie ich selbst.“, und er sorgt damit für Lacher. Seine Definition von Lässigkeit lautet: „Wer wirklich cool ist, löst Konflikte auf friedliche Weise.“

Das verfängt ausgerechnet bei solchen Jugendlichen, die in der Bildungsstatistik meistens als Sorgenkinder auftauchen: männliche Teenager aus „bildungsferneren Schichten“, wie es im Pädagogenjargon heißt. Ihnen wird angelastet, einen Gutteil der Gewalt an Schulen zu verursachen. Notorsche Störer zieht der bunte Prophet mit seinem Anschauungsunterricht in Schulen oder Sporthallen schnell in den Bann. Innerhalb von wenigen Minuten verstummen die Zwischenrufe, nach der Show stehen die Jungs Schlange, um sich eine Umarmung abzuholen. „Am Anfang hatten wir ein bisschen Angst, aber das war ja auch ein Vorurteil“, erzählen zwei Jugendliche. „Er kommt an eine Klientel heran, die sich ansonsten jeder Belehrung verweigert“, sagt ein Schulleiter, der den Motivator an seine Schule holte.

Nach: *Der Spiegel*, Nr. 10, 3. März 2008

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. An diesem Nachmittag wollen viele Jugendliche in Kranichstein
(A) an einem Kicker-Turnier teilnehmen.
(B) einen außergewöhnlichen Sozialarbeiter treffen.
(C) zu einem Konzert gehen.
(D) einem amerikanischen Popsänger gratulieren.
2. Der Amerikaner „Scary Guy“ will
(A) in Kranichstein ein Geschäft für Tattoos und Metallstifte eröffnen.
(B) in Kranichstein eine amerikanische Musikschule gründen.
(C) junge Deutsche nach amerikanischer Mode tätowieren.
(D) Jugendliche aus armen Vierteln moralische Werte lehren.
3. Earl Kaufmann ist
(A) ursprünglich Tätowierer von Beruf.
(B) seit zehn Jahren Schullehrer in Darmstadt.
(C) ein populärer amerikanischer Sänger.
(D) ein gefährlicher Krimineller, der aus den USA geflohen ist.
4. Durch seine Auftritte versucht er
(A) junge Leute in die Armee zu locken.
(B) Jugendliche in die Kirche zu bringen.
(C) neue Talente für amerikanische Shows zu entdecken.
(D) Kinder und Jugendliche von Gewalt und Intoleranz abzubringen.
5. In den USA und in Großbritannien ist Scary Guy
(A) wegen seiner originellen Poplieder beliebt.
(B) wegen seiner kriminellen Vergangenheit gefürchtet.
(C) wegen seiner Persönlichkeit bei Schülern und Delinquenten populär.
(D) als Künstler und Komiker erfolgreich.
6. Earl Kaufmann denkt, dass
(A) viele Konflikte leider nur mit Gewalt und Autorität zu lösen sind.
(B) man bei erziehungsresistenten Kindern manchmal lügen muss.
(C) Kinder und Jugendliche eigentlich recht viel verstehen können.
(D) viele Problemschüler einfach schlecht und nicht resozialisierbar sind.
7. Laut Statistiken und Pädagogen sind Jugendliche aus armen Vierteln
(A) oft psychisch gestört, aber trotzdem cool und friedlich.
(B) völlig dumm und wollen nicht einmal Sport treiben.
(C) sehr fleißig und lernen viel, um einen Beruf zu erlernen.
(D) oft brutal und gewalttätig in der Schule.
8. Auf Scary Guys Worte reagieren Problemjugendliche
(A) sehr positiv.
(B) mit Angst.
(C) ablehnend.
(D) mit Gewalt.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

9. furchterregend (Zeile 5)

- (A) misstrauisch
- (B) erschreckend
- (C) sympathisch
- (D) komisch

10. Das bricht mir ... das Herz. (Zeile 8)

- (A) Das macht mich sehr traurig.
- (B) Das freut mich sehr.
- (C) Das macht mir Angst.
- (D) Das macht mich wütend.

11. gewissermaßen (Zeile 12)

- (A) sicher
- (B) gar nicht
- (C) sozusagen
- (D) vielleicht

12. der Gegenentwurf (Zeile 12)

- (A) das Modell
- (B) das Gegenteil
- (C) das Bild
- (D) das Klischee

13. buchen (Zeile 16)

- (A) bezahlen
- (B) boykottieren
- (C) lachen ... aus
- (D) reservieren

14. kürzlich (Zeile 18)

- (A) früher
- (B) regelmäßig
- (C) noch nie
- (D) neulich

15. bei etablierten Lehrern (Zeile 20)

- (A) bei Ersatzlehrern
- (B) bei Berufslehrern
- (C) bei Privatlehrern
- (D) bei Gelegenheitslehrern

16. verfängt (Zeile 26)

- (A) passiert
- (B) scheitert
- (C) funktioniert
- (D) erstaunt

17. Ihnen wird angelastet (Zeile 28)

- (A) Ihnen wird vorgeworfen
- (B) Von ihnen wird verlangt
- (C) Sie werden ermutigt
- (D) Ihnen wird verboten

18. zieht ... in den Bann (Zeilen 29-30)

- (A) tadelt
- (B) unterrichtet
- (C) informiert
- (D) fasziniert

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse adéquate.

19. Der Sozialarbeiter kommt,

- (A) um zu Jugendliche treffen.
- (B) für Jugendliche treffen.
- (C) um Jugendliche zu treffen.
- (D) für Jugendliche getroffen.

20. Der Pädagoge hat schon mit deutschen Schülern

- (A) gearbeitet.
- (B) arbeiten.
- (C) arbeitet.
- (D) arbeitet.

21. Viele Schüler möchten später ein Star

- (A) zu sein.
- (B) werden.
- (C) gewesen.
- (D) bekommen.

22. geht der Mann? – Ins Gemeindezentrum!

- (A) Wo
- (B) Wohin
- (C) Nach wo
- (D) Woher

23. Die enthusiastischen Schüler den Star.

- (A) schreien
- (B) heißen
- (C) sprechen
- (D) rufen

24. bleibt der Amerikaner?

- (A) Wenn
- (B) Seit wann
- (C) Wie lange
- (D) Wer

25. Es ist Zeit für das Publikum, wieder zu fahren.

- (A) nach Hause
- (B) bei Haus
- (C) zu Hause
- (D) in die Haus

26. Earl, was du trinken? Kaffee oder Tee?

- (A) hast
- (B) wolltest
- (C) mag
- (D) möchtest

27. Dieser Amerikaner kein Deutsch!

- (A) kann
- (B) spricht
- (C) weißt
- (D) kennt

28. Viele Schulen und Gefängnisse von Scary Guy

- (A) werden / besucht.
- (B) sind / besuchen.
- (C) wurden / gebesucht.
- (D) ist / gebesuchen.

29. Kennst du den Mann, mit die Schüler sprechen?

- (A) das
- (B) der
- (C) dem
- (D) ihn

30. Die Schüler sind froh, der Sozialarbeiter versteht sie.

- (A) aber
- (B) denn
- (C) oder
- (D) was

31. Der tätowierte Amerikaner ist böser Mann.

- (A) gar nicht
- (B) nicht einen
- (C) noch nie
- (D) kein

32. Für ist Earl Kaufmann eine Hoffnung.

- (A) vielen Jugendliche
- (B) viel Jugendlicher
- (C) viele Jugendliche
- (D) vielen Jugendlichen

33. Ein Sorgenkind ist nicht schlecht man denkt.

- (A) als / als
- (B) so / wie
- (C) so / dass
- (D) sehr / als

34. Diese Problemschüler denken nur Gewalt!

- (A) an
- (B) von
- (C) über
- (D) auf

35. Wenn Scary Guy nicht sehr motiviert, würde er in den USA bleiben.

- (A) würde sein
- (B) ist
- (C) wäre
- (D) war

36. mir schnell das Plakat!

- (A) Gib
- (B) Gebest
- (C) Gebe
- (D) Gibst

37. Wann waren Sie in Hessen? –

- (A) Es gibt einen Monat.
- (B) Es ist ein Monat.
- (C) Es hat einen Monat.
- (D) Vor einem Monat.

38. Ich weiß nicht, ob

- (A) Scary Guy nächste Woche kann kommen.
- (B) Scary Guy nächste Woche kommen kann.
- (C) kann Scary Guy nächste Woche kommen.
- (D) nächste Woche kann Scary Guy kommen.

39. der Prediger kam, jubelten die Jugendlichen.

- (A) Trotzdem
- (B) Wann
- (C) Solange
- (D) Als

Fin de l'énoncé